

Schule an der
Oslebshauser Heerstraße

Konzept der temporären Lerngruppe

Schüler:innenbezogene
Unterstützungsangebote und
Fördermaßnahmen im Bereich
emotional-soziale Entwicklung



Lernen in Vielfalt.



Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen	1
2. Handlungsebenen	1
2.1 Handlungsebene 1: Prävention für alle Schüler:innen	2
2.1.1 Offenes Unterstützungsangebot „Leuchtturm“	3
2.2 Handlungsebene 2: Jahrgangsübergreifende Sozialtrainings	4
2.2.1 Sozialtraining für die Jahrgänge 1 und 2: „Ferdie-Gruppe“	4
2.2.2 Sozialtraining für die Jahrgänge 3 und 4: „Abenteuer-Gruppe“	5
2.2.3 Jahrgangsübergreifendes Sozialtraining: „Drachen-Gruppe“	5
2.3 Handlungsebene 3: Schulergänzende Fördermaßnahmen	6
2.3.1 Schulergänzende Fördermaßnahme: „Muscheln“	6
2.4 Handlungsebene 4: Kooperation mit schulersetzenden Maßnahmen	7



1. Rahmenbedingungen

Die Schule an der Oslebshauser Heerstraße versteht die Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung als einen zentralen Bestandteil schulischer Bildung und Teilhabe. Die unterstützenden Angebote sind Teil des schulischen Gesamtkonzeptes zur inklusiven Förderung und orientieren sich am inklusiven Bildungsauftrag des Bremischen Schulgesetzes sowie an den pädagogischen Grundsätzen der Schule. Kinder bringen unterschiedliche Voraussetzungen, Bedürfnisse und Unterstützungsbedarfe mit in den Schulalltag. Um allen Schüler:innen eine erfolgreiche Teilhabe am Lernen und am sozialen Miteinander zu ermöglichen, wurden im Kontext der Temporären Lerngruppe verschiedene Unterstützungs- und Förderangebote entwickelt.

2. Handlungsebenen

Die Angebote orientieren sich an einem mehrstufigen Unterstützungssystem mit vier aufeinander aufbauenden Handlungsebenen. Ziel ist es, präventive, unterstützende und individuell abgestimmte Maßnahmen miteinander zu verbinden und Kindern je nach Bedarf passgenaue Hilfen anzubieten.

Die Handlungsebenen bauen aufeinander auf und ermöglichen sowohl niedrigschwellige Präventionsangebote für alle Schüler:innen als auch intensive individuelle Fördermaßnahmen für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung.

Grundlage aller Handlungsebenen ist ein gemeinsames pädagogisches Verständnis von Beziehung, Partizipation und individueller Förderung. Die Unterstützungsangebote schaffen verlässliche Räume, in denen Kinder emotionale und soziale Kompetenzen entwickeln, eigene Bedürfnisse wahrnehmen und zunehmend Verantwortung für ihr Lernen und Handeln übernehmen können.

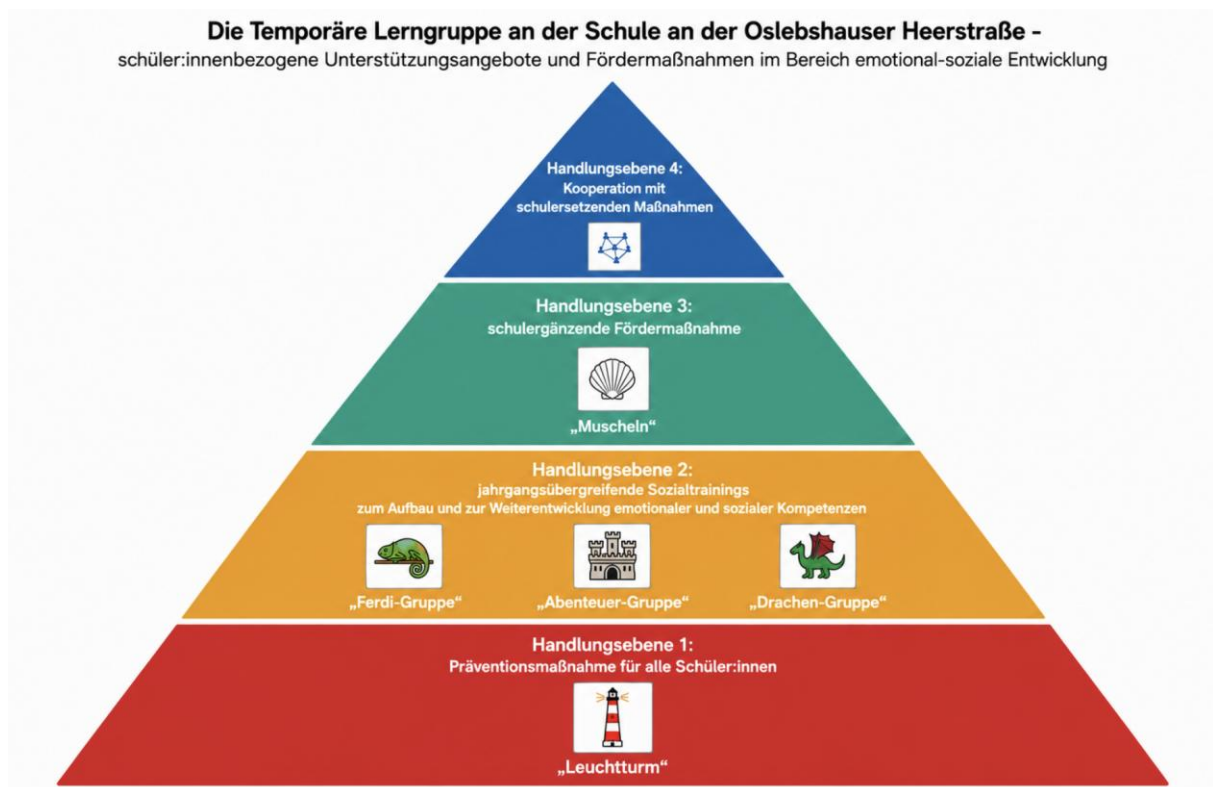
Ziele der Angebote sind unter anderem:

- Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen
- Aufbau von Resilienz, Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Stabilisierung von Lernprozessen
- Förderung von Teilhabe, Inklusion sowie Partizipation und Mitbestimmung
- Schaffung geschützter Lern-, Unterstützungs- und Rückzugsräume



Die Kinder werden aktiv in ihre Lern- und Entwicklungsprozesse einbezogen. Reflexion, Zielvereinbarungen und Mitbestimmung bilden dabei wichtige Bestandteile der pädagogischen Arbeit. Erarbeitete Strategien und Unterstützungsmaßnahmen sollen schrittweise in den Unterrichtsalltag übertragen werden und zu einer nachhaltigen Stabilisierung beitragen.

Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeiter:innen, (systemische) Assistenzen, Schulsozialarbeit, sonderpädagogischen Fachkräften, Eltern sowie außerschulischen Kooperationspartnern. Die unterstützenden Angebote werden regelmäßig im multiprofessionellen Team reflektiert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit weiterentwickelt.



2.1 Handlungsebene 1: Prävention für alle Schüler:innen

Die erste Handlungsebene umfasst präventive Angebote, die allen Kindern offenstehen. Ziel ist die Stärkung emotionaler und sozialer Kompetenzen, die Förderung von Selbstwirksamkeit sowie die Unterstützung eines positiven sozialen Miteinanders im Schulalltag.



Hierzu gehört insbesondere das offene Unterstützungsangebot „Leuchtturm“. Es bietet einen pädagogisch gestalteten Lern-, Unterstützungs- und Rückzugsraum innerhalb des Schulalltags.

2.1.1 Offenes Unterstützungsangebot „Leuchtturm“

Der „Leuchtturm“ ist ein offenes Angebot innerhalb des Schulalltags und bietet Kindern einen geschützten Lern-, Unterstützungs- und Rückzugsraum. Das Angebot unterstützt Schüler:innen dabei, individuelle Bedürfnisse wahrzunehmen, zur Ruhe zu kommen, selbstständig zu arbeiten sowie emotionale und soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bietet der „Leuchtturm“ Entlastung und Unterstützung im Unterrichtsalltag der Klassen.

Angebot

- Öffnung am Vormittag an vier Tagen pro Woche für jeweils zwei Stunden
- Offen für Kinder aller Jahrgänge
- Zugang über den „Leuchtturmpass“ (je ein Kind pro Klasse)
- Pädagogische Begleitung durch ein multiprofessionelles Team aus Schulsozialarbeit und sonderpädagogischer Fachkraft
- Verlässliches und unterstützendes Angebot im Schulalltag
- Individuelle Angebote in den Bereichen:
- „Lernbüro“
- „Spielen und Erfinden“
- „Bauen und Konstruieren“
- „Entspannen und Lesen“
- „Gestalten“





Ziele

- Raum zur Auseinandersetzung mit individuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder
- Förderung von Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit
- Partizipation und Mitgestaltung von eigenen Lernprozessen
- Entlastung im Schulalltag und im Unterricht
- Schaffung eines geschützten Lern- und Rückzugsraumes im Schulalltag

2.2 Handlungsebene 2: Jahrgangsübergreifende Sozialtrainings

Die zweite Handlungsebene richtet sich an Schüler:innen, die zeitweise von zusätzlicher Unterstützung im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung profitieren können. In jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Sozialtrainings („Ferdie-Gruppe“, „Abenteuer-Gruppe“ und „Drachen-Gruppe“) werden emotionale und soziale Kompetenzen gezielt aufgebaut und weiterentwickelt.

Die Gruppenangebote bieten einen geschützten und verlässlichen Rahmen, in dem soziale Erfahrungen reflektiert und neue Handlungsstrategien erprobt werden können. Die Auswahl der Kinder erfolgt in enger Abstimmung mit dem Klassenteam, dem TLG-Team und der Schulleitung.

Ziel ist die schrittweise Übertragung der erarbeiteten Kompetenzen in den Unterrichtsalltag und das soziale Miteinander in den Klassen.

2.2.1 Sozialtraining für die Jahrgänge 1 und 2: „Ferdie-Gruppe“

Die „Ferdie-Gruppe“ ist ein Sozialtraining für Kinder des ersten und zweiten Jahrgangs. In einem geschützten und ritualisierten Rahmen werden emotionale und soziale Kompetenzen spielerisch aufgebaut und eingeübt. Ziel ist es, die Kinder in ihrem sozialen Miteinander sowie im Umgang mit eigenen Gefühlen und Bedürfnissen zu stärken.



Zielgruppe: Zwölf Kinder des ersten und zweiten Jahrgangs

Umsetzung: Zweimal wöchentlich für ein Schulhalbjahr

Ziele:

- Aufbau von emotionalen Kompetenzen:
- eigene Gefühle wahrnehmen, benennen und ausdrücken
- Aufbau von sozialen Kompetenzen:
- Zuhören, Rücksichtnahme, Problemlösestrategien, Kooperationsbereitschaft

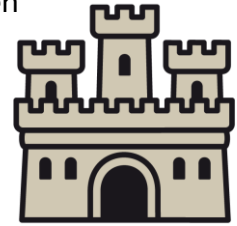


Inhalte:

- Ritualisierte Gesprächsanlässe
- Gestaltungsaufgaben
- Szenisches Spiel

2.2.2 Sozialtraining für die Jahrgänge 3 und 4: „Abenteuer-Gruppe“

Die „Abenteuer-Gruppe“ richtet sich an Kinder des dritten und vierten Jahrgangs und unterstützt sie dabei, soziale Situationen bewusster wahrzunehmen, Konflikte konstruktiv zu lösen und eigene Gefühle besser zu regulieren. Durch kooperative und handlungsorientierte Angebote werden emotionale und soziale Kompetenzen gezielt weiterentwickelt.



Zielgruppe: Zwölf Kinder des dritten und vierten Jahrgangs

Umsetzung: zweimal wöchentlich für ein Schulhalbjahr

Ziele:

- Förderung emotionaler Kompetenzen:
- eigene und fremde Gefühle erkennen, verstehen und einordnen
- Erarbeiten von Regulationsstrategien
- Förderung sozialer Kompetenzen:
- Aufbau von Empathie und Perspektivübernahme
- Aufbau von Kooperations- und Hilfsbereitschaft
- Entwicklung von Konfliktlösestrategien
- Kennenlernen des Prinzips „Zivilcourage“

Inhalte:

- Kooperatives Lernen in Zweier-Teams
- Ritualisierte Gesprächsanlässe
- Ganzheitliche Übungen zur Emotionswahrnehmung und Emotionsregulation
- Szenisches Spiel

2.2.3 Jahrgangsübergreifendes Sozialtraining: „Drachen-Gruppe“

Die „Drachen-Gruppe“ bietet ein jahrgangsübergreifendes Sozialtraining für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im Bereich sozialer Wahrnehmung und Interaktion. In einem geschützten Rahmen werden Kommunikationsfähigkeiten, Perspektivübernahme und soziale Interaktion gezielt gefördert.





Zielgruppe: Acht Kinder aller Jahrgänge

Umsetzung: Nach Bedarf; zweimal wöchentlich für ein Schulhalbjahr

Ziele:

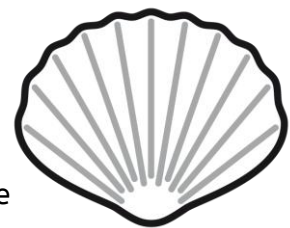
- Förderung der bewussten Wahrnehmung sozialer Situationen
- Training des Perspektivwechsels: Gedanken, Gefühle und Sichtweisen anderer erkennen
- Aufbau von Kommunikationskompetenzen: Gesprächsführung, Zuhören, wechselseitiger Austausch
- Förderung von sozialer Interaktion und Beziehungsaufbau

2.3 Handlungsebene 3: Schulergänzende Fördermaßnahmen

Die dritte Handlungsebene umfasst intensivere und individuell abgestimmte Fördermaßnahmen für Kinder mit erweitertem Unterstützungsbedarf im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung. Ziel ist die nachhaltige Unterstützung der schulischen Teilhabe sowie die Stabilisierung emotionaler und sozialer Entwicklungsprozesse. Die Förderung erfolgt multiprofessionell, verbindlich und in enger Zusammenarbeit mit Klassenteams, Eltern sowie außerschulischen Kooperationspartnern. Sie wird regelmäßig reflektiert und an den individuellen Entwicklungsstand der Kinder angepasst.

2.3.1 Schulergänzende Fördermaßnahme: „Muscheln“

Die „Muscheln“ bilden eine feste schulergänzende Fördermaßnahme innerhalb der Handlungsebene 3. Kinder erhalten eine verbindliche, regelmäßige und individuell abgestimmte Begleitung durch das multiprofessionelle Team aus Schulsozialarbeit und sonderpädagogischer Fachkraft. Die Förderung orientiert sich an individuellen Entwicklungszielen und wird regelmäßig reflektiert sowie an den Entwicklungsstand der Kinder angepasst.



Im Unterschied zum offenen Unterstützungsangebot „Leuchtturm“, das allen Kindern der Jahrgänge 1–4 zeitweise offensteht, verfügen die „Muscheln“ über einen festen „Muschel-Pass“ und nehmen kontinuierlich an den Unterstützungsangeboten teil. Die Aufnahme erfolgt in enger Abstimmung zwischen Klassenteam, Team „Temporäre Lerngruppe“ und der Schulleitung.



Zielgruppe:

- Kinder mit erweiterten Unterstützungsbedarf im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung
- Platz für fünf bis zehn Kinder aus allen Jahrgängen
- "Muscheln" haben einen festen "Muschel-Pass"
- Sie kommen mindestens einmal die Woche in den Leuchtturm

Ziele:

- Aufgreifen der Angebote des Leuchtturms
- Gezielte Arbeit an Kompetenzen aus dem Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung
- Arbeit an individuellen Themen der Kinder

Unterstützungs- und Förderangebote für die "Muscheln":

- Feste Muschelstunden durch Schulsozialarbeit oder Sonderpädagogische Fachkraft nach Bedarf (z.B. 1:1 Arbeit, Kleingruppenarbeit, Begleitung in die Stammklasse, ...)
- Regelmäßige Förderplanung und Evaluation mit dem Klassenteam, anhand individueller Förderziele ("Muschelziel")
- Kooperation und Beratung mit dem Klassenteam nach Bedarf
- Elternarbeit nach Bedarf
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern (z.B. ReBUZ, AfSD, ...)
- Übergangsbegleitung von Klasse 4 nach 5 und individuelle Kooperation mit den Oberschulen nach Bedarf (z.B. in Kooperation mit dem ReBUZ)

2.4 Handlungsebene 4: Kooperation mit schulersetzenenden Maßnahmen

Die vierte Handlungsebene umfasst die Kooperation mit externen, schulersetzenenden Förder- und Unterstützungsangeboten (insbesondere durch das ReBUZ). Sie richtet sich an Schüler:innen, die aufgrund erheblicher emotional-sozialer Belastungen oder besonderer Unterstützungsbedarfe zeitweise zusätzliche intensivpädagogische oder schulersetzenende Maßnahmen benötigen. Ziel ist eine abgestimmte Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Fachstellen, um individuelle Unterstützungsprozesse und mögliche Übergänge gemeinsam zu begleiten.

Diese Handlungsebene befindet sich derzeit weiterhin im Aufbau und wird in Zusammenarbeit mit den beteiligten Institutionen fortlaufend weiterentwickelt.